

Wien, im September 2023

52.000 Besucher:innen am Tag des Denkmals 2023

280 historische Objekte in ganz Österreich öffneten am Sonntag, den 24. September 2023 bei großem Publikumsinteresse ihre Türen und ermöglichten intensive Einblicke in die Diversität österreichischer Baudenkmale.

52.000 Besucher:innen nutzten am Tag des Denkmals die Gelegenheit, 280 Denkmale in ganz Österreich bei freiem Eintritt zu besuchen. Unter dem Motto „**denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz**“ wurden die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des kulturellen Erbes Österreichs sowie aktuelle Projekte der Denkmalpflege präsentiert und das 100jährige Jubiläum des Österreichischen Denkmalschutzgesetzes gefeiert. An den 17 Kärntner Programmpunkten nahmen 2.400 Besucher:innen teil.

„Herzlichen Dank an alle Besucher:innen, die Koordinatorinnen und Koordinatoren im Bundesdenkmalamt und an die vielen Menschen, die sich in Initiativen und als Eigentümer:innen engagieren und am Tag des Denkmals die Türen geöffnet und diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Das enorme öffentliche Interesse an Denkmalschutz und Denkmalpflege verdeutlicht die Wichtigkeit, das kulturelle Erbe Österreichs in die Zukunft zu tragen.“ zeigt sich Dr. Christoph Bazil, Präsident des Bundesdenkmalamtes über den großen Erfolg der Veranstaltung erfreut.

Der Tag des Denkmals in Kärnten

Der Rangersdorfer Bürgermeister brachte die Atmosphäre am Tag des Denkmals in Kärnten mit einem abgewandelten Zitat aus dem Werk „Der Mythos des Sisyphos“ (Albert Camus) auf den Punkt: „Wir müssen uns Denkmalschützer:innen als glückliche Menschen vorstellen“! Die allgemein gute Stimmung im Publikum wurde von allen Denkmaleigentümer:innen und Denkmalexpert:innen wahrgenommen und rückgemeldet, die kostenlos durch Kärntens Denkmallandschaft führten. Viele Besucher:innen aus Kärnten, aus den angrenzenden Bundesländern, selbst aus Bayern nutzten die Möglichkeit, Kärntner Programmpunkte einzeln zu

besuchen oder miteinander zu kombinieren, wie z. B. das Nötscher und das Greißlermuseum oder Archäologie am Kathreinkogel und im Keutschacher See. Großen Zuspruch fanden heuer Kärntner Denkmal-Familienangebote: Auf der Burg Groppenstein war die Begehung des mittelalterlichen Wohnturmes bei größeren Kindern besonders beliebt, während die Rallye im „kärnten.museum“ auch auf Kleinkinder zugeschnitten war; in Keutschach klang die Pfahlbau-Wanderung für Jung und Alt beim neuen „Welterbefeuster“ im Gemeindeamt aus. Schier überrannt wurden die archäologischen Führungen im Museum Argentum und am Grabungsareal in Mühldorf, wo sich Besucher:innen beim anschließenden Keltenfest stärken konnten.

Mit Räucherforelle verköstigt wurden alle, die sich im Lavanttaler Schloss Lichtengraben einfanden, wo der Schlossherr durch den land- und forstwirtschaftlichen Musterbetrieb im Denkmal führte. Kunstinteressierte nutzten die Gelegenheit in Klagenfurt „bei Maria Lassnig“ vorbeizuschauen und sich im Haus der Mohorjeva Družba/ Hermagoras mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen von Kärntner Slowen:innen vertraut zu machen. Im diesjährigen Wunschdenkmal in Brodi/ Loibl spannen die Nachfahrinnen des einstigen Hauseigentümers am Beispiel einer Friedenstaube aus Krasnodar, die am Weihnachtsabend 1943 unter dem Familienchristbaum lag, den Erzählfaden von der kleinen Familien- zur großen Weltgeschichte.

Vielfältig und nuancenreich wie das gesamte Programm war auch das Wetter: Während sich der frühbarocke Klostergarten im Lesachtal im Licht der Sonne von seiner besten Seite zeigte, wurde man beim Arnoldmausoleum am Ankogel vom vorzeitigen Wintereinbruch überrascht! In Krumpendorf lud Bischofsvikar Premur im Zeichen von „Denkmal als Dankmahl“ zum Erntedank. In unzähligen Gesprächen mit Besucher:innen, Entscheidungsträger:innen und Medienvertreter:innen kam immer wieder zum Ausdruck, dass es letztlich nicht das heute hundertjährige Denkmalschutzgesetz allein ist, das herausragende Denkmalprojekte, wie den revitalisierten Strassburger Kollerhof oder den Rangersdorfer Wirtsstadel, auf den Weg bringt, sondern die Liebe und Leidenschaft von Menschen für ihre historischen Bauten und für unser kulturelles Erbe. Ihnen gebührt unser Dank!

ORⁱⁿ Mag.^a Geraldine Klever, Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Kärnten

Der Tag des Denkmals wird seit 1998 vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, im kommenden Jahr am **29. September 2024**.

Bildmaterial auf Anfrage bzw. auf: <https://tagdesdenkmals.at/presse>

Das Programm finden Sie auf: <https://tagdesdenkmals.at/programm>

Rückfragehinweis:

IDEAL Live Marketing GmbH, Hedi Breit

breit@ideal.co.at, +43 676 359 63 65